



AUFLAGE  
40 STÜCK  
EIGENDRUCK  
DER  
SSG 72  
STUTTGART

INFORMATIONSBLETT DER SPORT-UND SPIELGEMEINSCHAFT 1972 STGT.  
REDAKTION: ANG. SCHAUPP, NEUSSER, GLÜCK GRAPHIK: W. GLÜCK

SSG "PRISMA"

AUSGABE APRIL-AUGUST 1974

NR. 2/74(5)

2. JAHRGANG

# WERNER GLÜCK SÜDDEUTSCHER MEISTER 1974!

BERICHT ZUR SDEM 74 AUF SEITE 2 u. 3

## +++ÜBERSICHT+++ÜBERSICHT+++ÜBERSICHT

- SEITE 1: Erste Kontakte mit dem Westen in Stuttgart
- SEITE 2: Bericht von der SDEM 74
- SEITE 3: Ergebnisse der SDEM 1974  
Bericht vom BL-Vergleich  
Heslach-Hildesheim II
- SEITE 4: Bundesligatabelle  
SSG-Quartalsmeisterschaft  
und Pokal

## 15. AUGUST 1974: ERSTE KONTAKTE MIT DEM TIPP KICK - WESTEN!

MICHAEL QUÄSCHLING, CHEF DER LOKOMOTIVE  
DABRINGHAUSEN, ZU BESUCH IN STUTTGART

Die ersten persönlichen Kontakte neuer Zeit zwischen TIPP KICK-West- und Süddeutschland wurden am 15. August in Stuttgart geknüpft. Michael Quäschling, der in Dabringhausen (Ort mit ungefähr 5000 Einwohnern zwischen Köln u. Ronscheid) einen neuen Verein gründete, war über seinen Urlaub in Stuttgart bei Verwandten. Als begeisterter Tischfußballer wußte er natürlich, daß es in Stuttgart zwei Vereine gibt, nahm sofort Verbindung auf, und hatte auch Gelegenheit zu einem Leistungsvergleich. Dabei wurden natürlich Probleme gewälzt, die sich als dieselben herausstellten. Mitgliederwerbung, Beitritt zur Regionalliga u. vieles andere dazu.

Dann kam das Spiel selbst an die Reihe. Quäschling hatte leider noch keine geschliffenen Spieler, und so bekam er von Glück einen geschenkt.

Die Umstellung war natürlich enorm, und dementsprechend fielen auch die ersten Ergebnisse aus.

Daraufhin einigte man sich auf weitere Spielnachmittage, und siehe da - nach unverdrossenen Training - zeichneten sich die ersten Aufwärtstendenzen bei Michael Quäschling ab. So konnte er sogar einen 2:1-Sieg gegen Glück erzielen! Die SSG wünscht diesem sympathischen Jungen viel Erfolg beim Aufbau seines Vereins TKC Lokomotive Dabringhausen.

WER MICHAEL QUÄSCHLING GERNE  
SCHREIBEN MÖCHTE, HIER SEINE  
ADRESSE:

MICHAEL QUÄSCHLING  
5678 DABRINGHAUSEN  
GROSS FRENKHAUSEN 8

## ÜBERRASCHUNG IM POKALFINALE 1/74:

# ANDREAS NEUSSER NEUER SSG - POKALSIEGER 1/74!

BERICHT VOM SSG-POKAL AUF SEITE 4

# BUNDES- LIGA

TKV HESLACH SCHLÄGT

TFG HILDESHEIM II

MIT 17:15 PUNKTEN !

Durch einen bewundernswerten Kampfgeist wurden die TFGler aus Hildesheim in Stuttgart niedergelämpft. Heslach dürfte damit vor dem Abstieg gerettet sein.

BERICHT SEITE 3

## MIT VERSPÄTUNG

Erschien diese Ausgabe des SSG "PRISMA", da unser Druckraum in Jugendhaus bis zu dem 31. August 1974 geschlossen war. Voraussichtlich verschiebt sich damit auch der Erscheinungstermin des nächsten SSG Informationsblatts, das erst Ende dieses Jahres erscheinen wird.

die Redaktion

## NACHRICHTENBOYKOTT?

Es ist ein offenes Geheimnis, daß das Verhältnis zwischen norddeutschen, sowie Berliner- und den süddeutschen TIPP KICKern seit dem Schwenninger Turnier, dem der Süden leider fernblieb, ziemlich getrübt wurde.

Dies scheint sich nun leider aber auch auf die Korrespondenz zwischen Nord/Berlin und Süd negativ auszuwirken. Wir haben seit langer Zeit (2 Ausnahmen) nichts mehr von unseren TIPP KICK-Freunden aus besagten Regionen gehört.

Da wir durch unsere Postsendung guten Willen bewiesen haben, hoffen wir bald dasselbe von anderen Vereinen.

die SSG

## SDEM 74 IN WÜRZBURG

### TRIUMPH DER STUTTGARTER TIPP KICKER!

In einem Superfinale, das zwei turbulente Tage krönte, besiegte Werner Glück (SSG) den Heslacher Peter Becht mit 7:6 nach Verlängerung. Der Spielstand nach regulärer Spielzeit lautete 4:4.

Überraschend landete Vorjahressieger Nörbling nur auf dem 7. Platz. Er, Glück und Wöhr, die antizipierenden Meister ihrer Vereine (Würzburg, SSG, Heslach,) hatten das Pech schon in der Vorrunde aufeinanderzuprallen. Nörbling konnte das Duell um Platz 1 in dieser Gruppe durch einen 5:3-Sieg gegen Glück für sich entscheiden, während Wöhr hoch mit 2:8 gegen Glück verlor. Da sich nur die ersten beiden für die nächste Runde qualifizierten, schied Wöhr aus.

Beste TIPP KICKerin Süddeutschlands wurde erwartungsgemäß die SSG-Amazone Angelika Schaupp, die im Spiel um Platz 9 den besten Kasseler Feder mit 15:7 besiegte. (Ergebnisse nächste Spalte)

Am 2. Tag kam das Aus für Nörbling, der in den Viertelfinalspielen in seiner Gruppe nur 4. werden konnte. Reul und Pfetsch belegten Platz 1 und 2.

Abschließend den Würzburgern noch ein Kompliment für die tadellose Ausrichtung der SDEM 1974.

### ACHTELFINALE:

GRUPPE 1: Kleofasz, H.-Schmißbrauter 0:13, Zaun-Strohmenger 3:8, Zaun-Kleofasz 15:2, Schmißbrauter-Strohmenger 5:6, Schmißbrauter-Zaun 11:5, Strohmenger-Kleofasz 11:5  
1) Strohmenger (WTKF) 6:0, 25:13, 2) Schmißbrauter (Hesl.) 4:2, 29:11, 3) Zaun (Kassel) 2:4, 23:21, 4) Kleofasz, Hans 0:6, 7:39 (SSG)

GRUPPE 2: Neusser-Pfetsch 5:6, Wolz-Bernerl 9:6, Pfetsch-Wolz 11:10, Neusser-Bernerl 11:10, Pfetsch-Bernerl 7:5, Neusser-Wolz 7:7  
1) Pfetsch (Hesl.) 6:0, 24:20, 2) Wolz (WTKF) 3:3, 26:24, 3) Neusser (SSG) 3:3, 23:23, 4) Bernerl (WTKF) 0:6, 21:27

GRUPPE 3: Kleofasz, F.-Becht 3:13, Pfeiffenberger-Feder 6:7, Kleofasz-Feder 1:21, Becht-Pfeiffenberger 12:7, Feder-Becht 6:8, Pfeiffenb.-Kleofasz, F. 18:7  
1) Becht (Hesl.) 6:0, 33:16, 2) Feder (Kass.) 4:2, 34:15, 3) Pfeiffenb. (WTKF) 2:4, 31:26, 4) Kleofasz, Franz (SSG) 0:6, 11:52

GRUPPE 4: Glück-Wöhr 8:2, Schneider-Nörbling 5:7, Schneider-Glück 0:9, Wöhr-Nörbling 4:6, Schneider-Wöhr 5:9, Glück-Nörbling 3:5  
1) Nörbling (WTKF) 6:0, 18:12, 2) Glück (SSG) 4:2, 20:7, 3) Wöhr (Hesl.) 2:4, 15:19, 4) Schneider (WTKF) 0:6, 10:25

GRUPPE 5: Reul-Wahl 5:6, Müller-Schweinfest 7:15, Reul-Müller 7:9, Wahl-Schweinfest 16:7, Schweinfest-Reul 4:9, Müller-Wahl 3:15  
1) Wahl (Hesl.) 6:0, 37:15, 2) Reul (vereinslos) 2:4, 21:19, 3) Schweinfest (WTKF) 2:4, 26:32, 4) Müller (Kassel) 2:4, 19:37

GRUPPE 6: Schaupp-Schotte 7:5, Schotte-Klaus 4:7, Klaus-Schaupp 8:4  
1) Klaus (WTKF) 4:0, 15:8, 2) Schaupp (SSG) 2:2, 11:13, 3) Schotte (Kass.) 0:4, 9:14

Die beiden Ersten in den Achtelfinalgruppen qualifizierten sich für das am darauffolgenden Tag ausgespielte Viertelfinale. (Zeitpunkt der SDEM 74: 18./19. Mai 1974)

Viertelfinale auf Seite 3

b.w.

BERICHT ZU DEN SDEI 1974

**GRUPPE 1)** Schmißrauter-Pfetsch 8:9, Nör-ling-Reul 3:8, Feder-Klaus 12:4, Nör-ling-Schmißrauter 3:6, Pfetsch-Feder 15:9, Feder-Nör-ling 9:16, Klaus-Pfetsch 12:12, Reul-Feder 12:3, Nör-ling-Pfetsch 4:3, Fe-der-Schmißrauter 6:8, Schmißrauter-Reul 8:14, Nör-ling-Klaus 14:2, Pfetsch-Reul 10:7, Klaus-Schmißrauter 9:10, Reul-Klaus 9:2

1) Reul (vereinslos)	8:2	50:26
2) Pfetsch (TKV Hesel.)	7:3	69:40
3) Schmißrauter (ies.)	6:4	40:41
4) Nör-ling (WTKF)	6:4	40:28
5) Feder (Kassel)	2:8	39:55
6) Klaus (WTKF)	1:9	29:57

Bei Punktgleichheit wurden die Spiele gegeneinander gewertet.

**GRUPPE 2)** Strohmenger-Wolz 9:11, Becht-Schaupp 8:3, Glück-Strohmenger 7:1, Becht-Wolz 6:2, Schaupp-Glück 3:5, Wolz-Glück 3:9, Strohmenger-Schaupp 5:4, Glück-Becht 4:2, Strohmenger-Becht 2:3

1) Glück (SSG Stuttg.)	8:0	25:9
2) Becht (Heslach)	6:2	19:11
3) Wolz (WTKF)	3:5	21:29
4) Strohmenger (WTKF)	2:6	17:25
5) Schaupp (SSG Stgt.)	1:7	15:23
6) Wahl (Hesl.)	trat nicht an	

HALBFINALSPIELE

Reul - Becht 2:6

Glück - Pfetsch 3:7

ENDSPIEL: Becht-Glück 4:4, 8:7 n.v.

PLATZ 3: Pfetsch-Reul 9:6

PLATZ 5: Schmißrauter-Wolz 9:3

PLATZ 7: Nör-ling-Strohmenger 12:11 n.v.

PLATZ 9: Schaupp-Feder 13:7

PLATZ 11: kampflös an Klaus

BUNDESLIGARENZELWERTUNG

vereinsintern nur für den TKV Heslach

Wertung nach 4 Bundesligakämpfen

Glück	4	16	10	5	1	25:7	75:49
Schmißr.	3	12	5	1	6	11:13	50:64
Wöhr	2	8	3	2	3	8:8	37:42
Becht	4	16	2	4	10	3:24	53:92
Gahn	3	12	2	2	8	6:18	40:70

BLKü. Sp. gew. u. verl. P. T.

## BUNDESLIGA 84

### TKV HESLACH ZEIGT DIE KRALLEN!

STUTTGART, 11. MAI 1974

In einem farbigen Bundesligakampf besiegte der TKV Heslach die 2. Garnitur des bundesdeutschen Renommiervereins TFG 33 Hildesheim. Die Gäste aus den Norden kamen als hohe Favoriten in die Südnetze, verloren sie doch gegen ihre "Erste" nur knapp mit 19:13 Punkten, wogegen die Heslacher gegen Hildesheim I eine vor-nichtende 9:23 Niederlage einstecken mußten. Man nahm sich in Heslacher Lager deswegen vor, dieses Mal besser auszusehen. Hildesheim trat mit folgender Mannschaft an: der Deutsche Ex-Meister Stiehler, Rudi Fink, Ex-Finalist bei DEM, Engelle, 7. der DEM 73 in Berlin und TFG-Chef König. Heslach hatten solchen Glanz nicht aufzuweisen, war doch der einzige Erfolg eines Südspielers, überregional gesehen, in den letzten beiden Jahren, der 10. Platz von Glück bei der DEM 73 in Berlin.

Die Hildesheimer gingen von Anfang an in Führung, und es schien an ihrem Sieg keinen Zweifel zu geben. Der einzige Stuttgarter, dem der Hildesheimer Wirbelsturm nichts anzuhaben schien, war Glück, der in überlegener Manier seine Punkte sammelte. Stiehler und Fink verließen gegen ihn klar geschlagen die Platten. Langsam kamen auch Schmißrauter und Wöhr in Schuß, der immerhin Engelle mit 9:2 deklassiert hatte. Die entscheidenden Spiele waren Stiehler-Schmißrauter und R. Fink-Becht. Becht, der bis dahin noch sieglos geblieben war, zeigte echte Leistung, und besiegte Fink mit 7:4. Da auch Schmißrauter gewann, erreichte der TKV Heslach einen 17:15 Sensationssieg gegen Hildesheim II. Erfolgreichster Spieler des Tages war der Stuttgarter Glück, der sich mit 8:0 Punkten schadlos hielt.

		Engelle		Stiehler			
Heslach		Fink		König			
Glück	3:2	8:3	9:3	4:2	8:0	24:10	
Schmißr.	3:9	4:8	3:2	8:2	4:4	13:21	
Wöhr	9:2	7:10	2:4	4:4	3:5	22:20	
Becht	2:7	7:4	3:7	4:7	2:6	16:25	
	4:4	4:4	4:4	3:5			
T	20:17	25:26	16:17	15:20			
TKV HESLACH-HILDESHEIM II	17:15	30:76					

STAND NACH DEM 29.6.1974:

1) TFG Hildesheim	8:0	82:46	? : ?	4
2) Berliner TV	4:2	43:48	246:232	3
3) TKV Heselach	4:4	58:70	255:317	4
4) Kickers Hamburg	2:4	49:47	? : ?	3
5) Hildesheim II	2:4	49:47	260:266	3
6) Halbau Berlin	0:6	34:62	235:246	3

**QUARTAL 2/74:  
GLÜCK MIT NEUEM REKORD!**

ZAHARIADES DIE GROSSE ÜBERRASCHUNG!

Klar wie nie zuvor gewann Glück die 2. Quartalsmeisterschaft 1974. Der Abstand zu den Zweitplatzierten? 9 Punkte! Neusser wurde durch das Prämienspunktsystem noch begünstigt, sonst hätte der Abstand gar 10 Pkte. betragen.

Ein Geschädigter des Prämiensystems war Zahariades, der ohne die Prämienspunktregelung nur 2 Pkte. Differenz zu Neusser gehabt hätte.

Als Gastspieler wirkte Hefel mit, der aber leider nicht alle Spiele absolvieren konnte. So wurden die noch ausstehenden Spiele mit 0:2 Pkten. gegen ihn gewertet. Bis dahin hatte Hefel 17:7 Punkte!

Eine magerere Leistung bot A. Schaupp, die klar abgeschlagen Rang 4. belegte.

DIE ABSCHLUSSTABELLE:

1) Glück	21	51: 1	257: 67	10
2) Neusser	21	42:11	187: 74	11
3) Zahariades	21	31:13	147:112	2
4) Schaupp	21	22:20	111:124	-
5) Hefel	21	17:27	103: 85	2
6) Kleofasz, II.	21	16:27	62:182	1
7) Kleofasz, F.	21	13:29	81:178	-
8) Schaible	21	2:40	55:174	-
	<u>Sp</u>	<u>Pkte.</u>	<u>Tore</u>	<u>Prämie</u>

**POKAL 1/74:  
NEUSSER HÄLT GLÜCK SOU-  
VERÄN IN SCHACH!**

...AS HÄFNER IN 2 ANLÄUFEN NICHT GELANG,  
SCHAFFTE NEUSSER IN GROSSER MANIER!

Der neue SSG-Pokalsieger heißt Andreas Neusser! Durch einen 4:2 Sieg in der Verlängerung gegen Glück errang Neusser seinen ersten Titel innerhalb der SSG. Dieses Ergebnis zeigt aber nicht auf,

mit 2:0, doch dann war sein Pulver verschossen. In der Folgezeit gelang ihm 11 Minuten lang!!! kein Treffer mehr! Die Ergebnisse ab Viertelfinale

Freilos: Zahariades

Kleofasz, F.-Neusser	3:5	(2:2)
Kleofasz, II.-Schaupp	2:7	(1:1)
Schaible-Glück	2:8	(1:2)

Halbfinale

Zahariades-Glück	3:13	(2:5)
Schaupp-Neusser	4:11	(3:5)

Pokalendspiel

Glück-Neusser	2:2	(2:0)
nach 2mal 2 Min. Verl.	2:4	(2:3)

SSG-Pokalsieger 1/74: ANDREAS NEUSSER

**QUARTAL 3/74 GESTARTET**

Nach Neussers Pokalsieg scheint das Quartal 3/74 recht interessant zu werden. In der Tat gab es schon einige überraschende Ergebnisse. Schaible schlug A. Schaupp, und F. Kleofasz konnte sich gegen Zahariades durchsetzen. Glück scheint zur Zeit einer Krise entgegenzusteuern. Zwar führt er wieder die Tabelle an, doch wie mühschlig seine Siege zustandekamen, blieb niemand verborgen. Man darf auf den direkten Vergleich Neusser-Glück gespannt sein.

Tabelle nach dem 1. Spieltag (31.8.)

1) Glück	4	8:0	24: 8	<b>DAS PRÄMIENPUNKT- SYSTEM WIRD IN DIESEM QUARTAL NICHT MEHR ANGE- WANDT. (BESCHLUSS VOM 31.8. 1974)</b>
2) Schaupp	6	8:4	31:17	
3) zahariad.	6	6:6	30:26	
4) Kleof., F	6	5:7	24:31	
5) Neusser	3	4:2	26: 7	
6) Schaible	5	4:6	9:25	
7) Kleof., II	6	1:11	7:37	

Sp Pkte Tore

Interessante Spiele:

Glück-Kleofasz, Hans	6:3	(2:1)
Neusser-Schaupp	4:5	(1:1)
Schaupp-Schaible	1:2	(1:0)
Zahariades-Kleof., h	8:0	(6:0)

Die SSG bedankt sich für Post, die einging bei: TKS UNION KOHLSCHIED, TKC PORZ, TKF WÜRZBURG, TKV HUCHTING/TKC BREILER KICKERS, TKV HESLACH, DTFV. Ferner herzlichen Dank K. Lencke für Brief und Urlaubsgrüße.

Demnächst wird der SSG-Gründungspokal ausgespielt. Benennung: "CUP 72"